ANBIETERUMFRAGE 2024

Report Grundkompetenzen

SOFIE GOLLOB, CÄCILIA MÄRKI, VANESSA CACHO

Anbieter im Bereich Grundkompetenzen: Finanzierung und Förderprogramme

Der aktuelle Report Grundkompetenzen zeigt die Finanzierung und die Förderstrukturen der Weiterbildungsanbieter im Bereich Grundkompetenzen Erwachsener (GKE) auf. Den Analysen des vorliegenden Berichts liegen Daten der Anbieterumfrage 2024 des SVEB zugrunde. Dies ist eine jährlich mit einem teilstandardisierten Online-Fragebogen durchgeführte Befragung von Schweizer Weiterbildungsanbietern. Die Frage nach den Förderstrukturen, welche die Anbieter für die Finanzierung ihrer Angebote nutzen, wurde in der Umfrage 2024 erstmals gestellt. Die Angaben im vorliegenden Bericht beziehen sich auf das Jahr 2023.

Es haben 160 von insgesamt 423 Anbietern, die an der Befragung teilgenommen haben, angegeben, Angebote im Bereich Grundkompetenzen im Haupt- oder im Nebenbereich anzubieten. Das entspricht einem Anteil von 38%. Im Report Grundkompetenzen werden die Angaben der Grundkompetenzanbieter jeweils mit den anderen Anbietern verglichen und so Charakteristika für den Bereich der Grundkompetenzförderung abgeleitet. Des Weiteren werden ausgewählte Strukturdaten präsentiert.

SVEB FSEA
Schweizerischer Verband für Weiterbildung
Fédération suisse pour la formation continue
Federazione svizzera per la formazione continua
Swiss Federation for Adult Learning

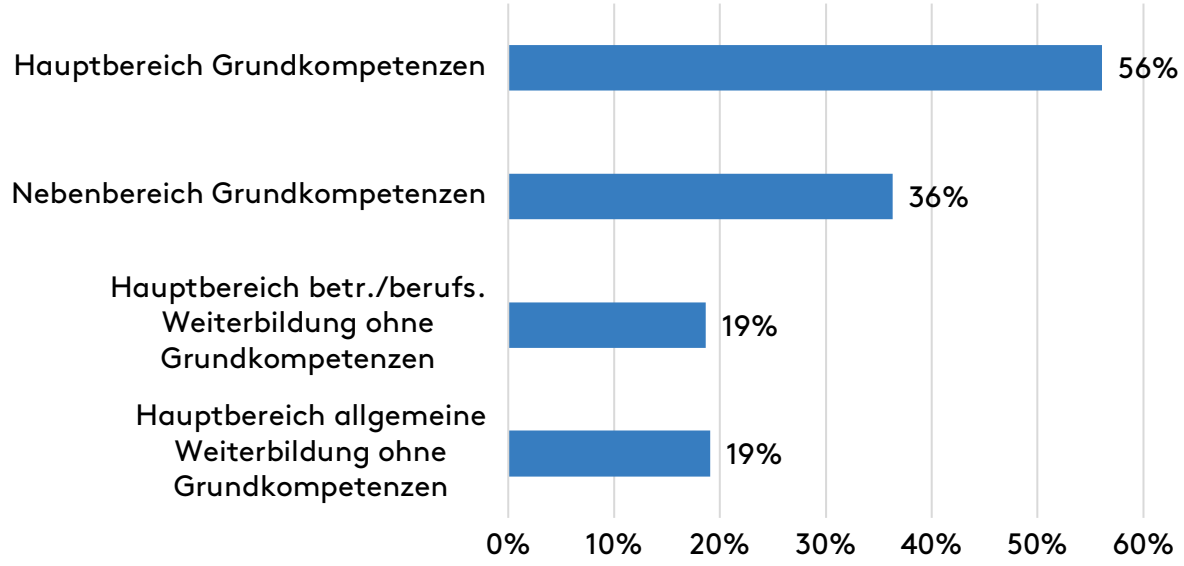
Wer gilt als Anbieter im Bereich Grundkompetenzen?

Gestützt auf das Bundesgesetz über die Weiterbildung (WeBiG) zählen wir jene Anbieter zum Bereich Grundkompetenzen (GKE), welche Weiterbildungsangebote umsetzen, in denen Erwachsene ihre Fähigkeiten im Lesen und Schreiben, in mündlicher Ausdrucksfähigkeit in einer Landessprache, in Alltagsmathematik oder im Umgang mit grundlegenden digitalen Technologien für Alltag und Beruf verbessern können. Somit zählt auch die Sprachförderung auf Grundkompetenzniveau (Alpha, A1-B2) dazu. Es gilt zu beachten, dass die GKE auf jene grundlegenden Fähigkeiten beschränkt sind, welche es Erwachsenen ermöglichen, am politischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Leben teilzunehmen. Um klarer zu umreissen, welche Kompetenzen genau dazu gezählt werden, hat das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI für die drei Grundkompetenzbereiche Sprache, Mathematik und Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) Orientierungsrahmen entwickelt. Sie können den Weiterbildungsanbietern als Unterstützung dienen für die Entwicklung von Angeboten in diesem Bereich.

Finanzierung

Das Weiterbildungsangebot von Anbietern im Bereich GKE wird öfters und zu einem grösseren Anteil über die öffentliche Hand finanziert als bei den anderen Anbietern. Im Schnitt beträgt der Anteil öffentlicher Gelder am Gesamtumsatz 56% für die Anbieter im Hauptbereich und 36% für die Anbieter im Nebenbereich GKE. Dagegen beträgt der durchschnittliche Anteil öffentlicher Gelder bei den Anbietern mit Hauptbereich betriebliche/berufsspezifische Weiterbildung oder mit Hauptbereich allgemeine Weiterbildung jeweils 19%.

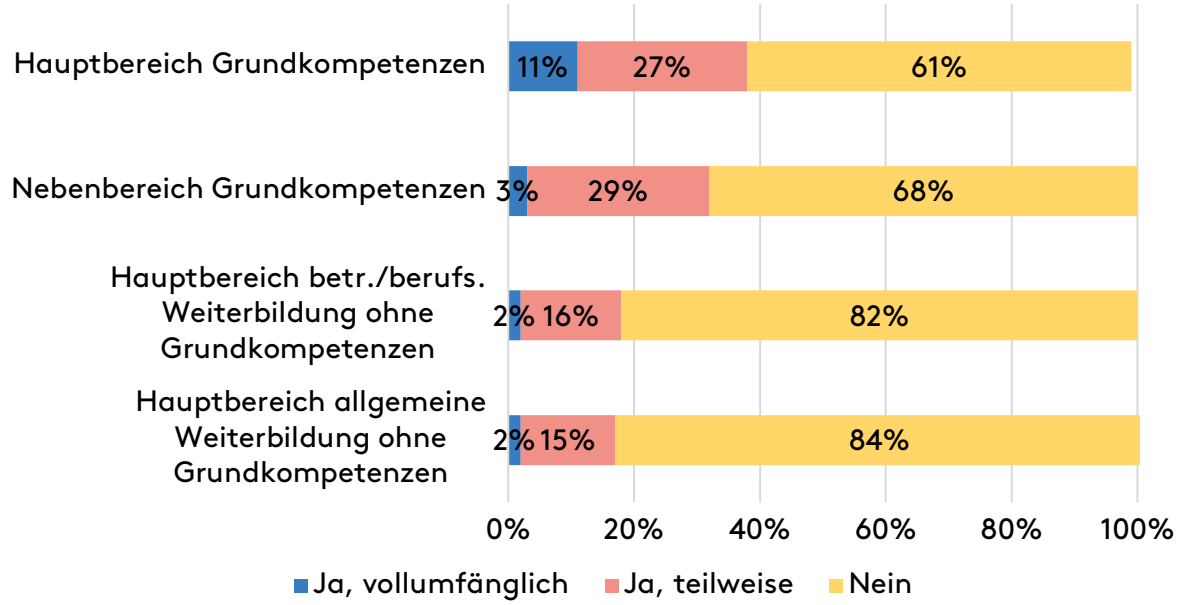
Abbildung 1: Durchschnittlicher Anteil öffentlicher Gelder am Gesamtumsatz



(Anbieterumfrage 2024, N = 327)

Die Anbieter im Bereich GKE finanzieren sich auch öfters über Submissionsverfahren als die anderen Anbieter (vgl. Abbildung 2). 38% der Anbieter im Haupt- und 32% der Anbieter im Nebenbereich haben sich 2023 vollumfänglich oder teilweise über Submissionsverfahren finanziert. Bei den anderen Anbietern betrug der Anteil etwas weniger als 20%.

Abbildung 2: Wurden 2023 Angebote Ihrer Organisation über Submissionsverfahren finanziert?

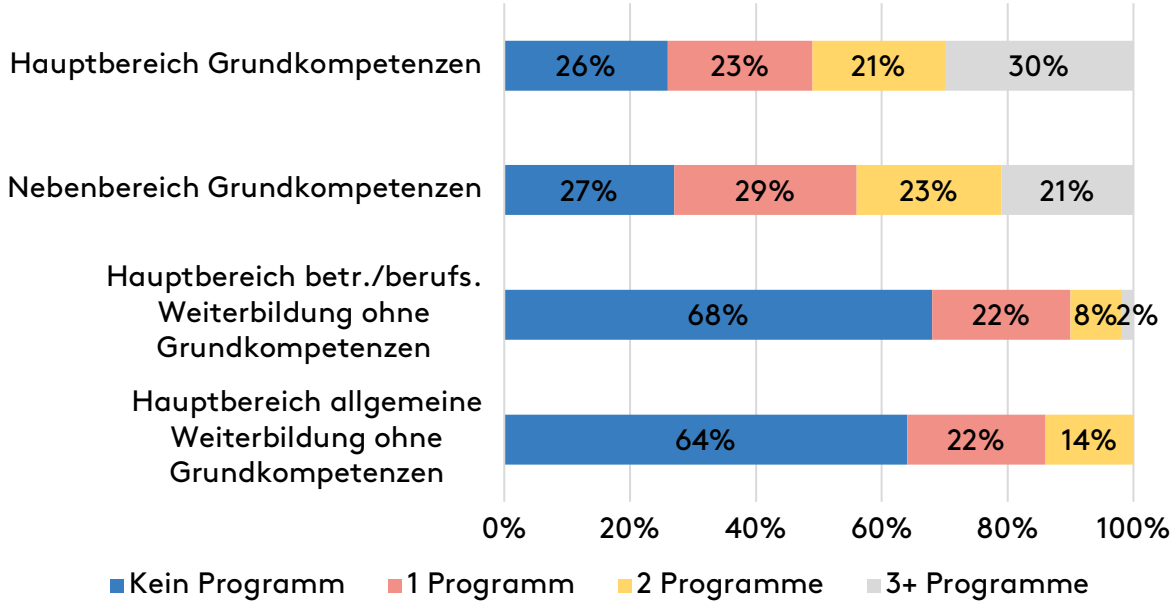


(Anbieterumfrage 2024, N = 350)

Förderprogramme

Die Mehrheit der Anbieter im Bereich GKE haben 2023 ihre Angebote über öffentliche Förderprogramme finanziert. Es nehmen jeweils rund drei Viertel der Anbieter mit GKE im Haupt- oder Nebenbereich mindestens ein Förderprogramm in Anspruch (vgl. Abbildung 3), wobei 30% der Anbieter mit GKE im Hauptbereich sich über mehr als 3 Förderprogramme finanzieren.

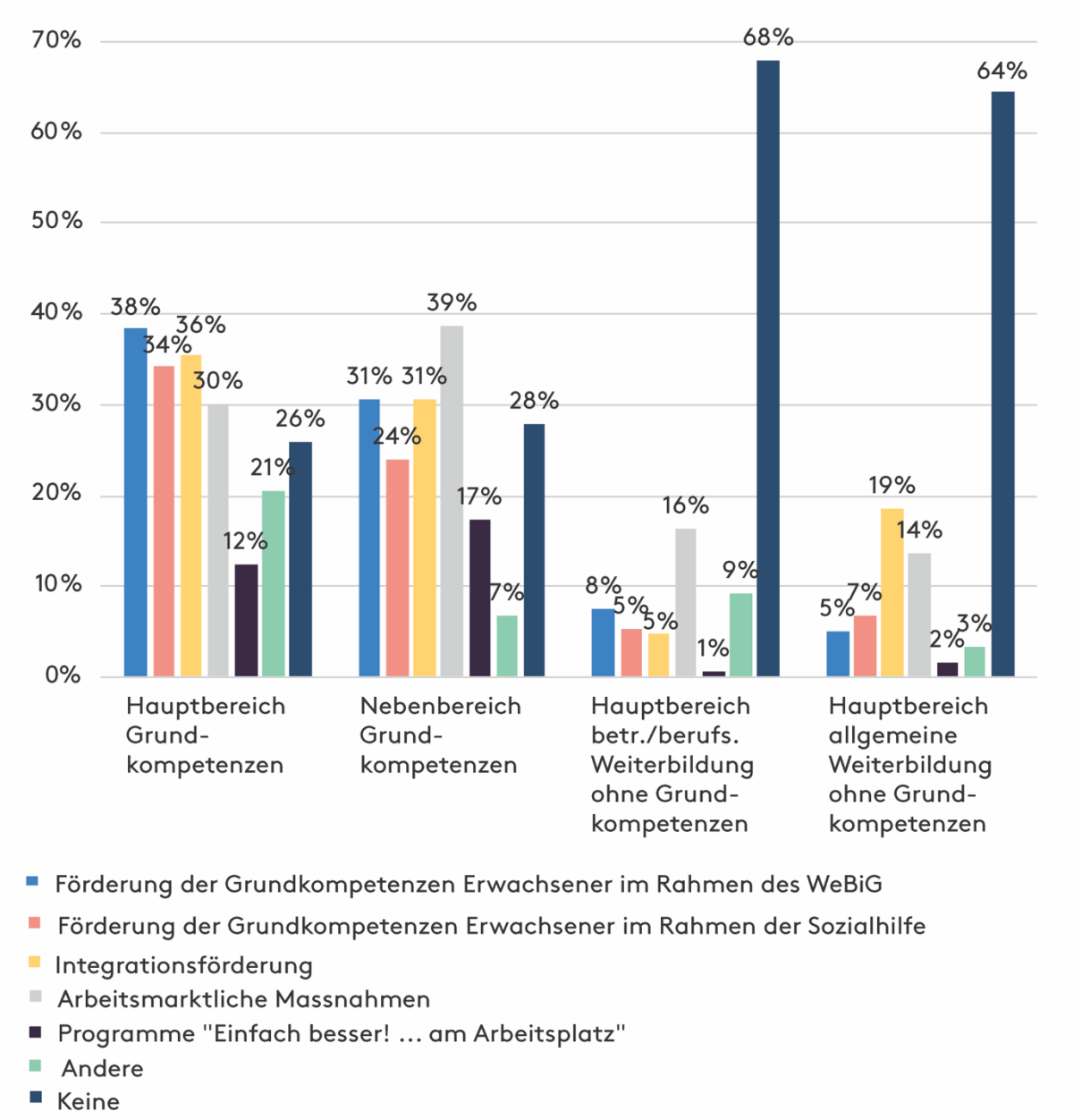
Abbildung 3: Anzahl beanspruchte öffentliche Förderprogramme im Jahr 2023



(Anbieterumfrage 2024, N = 379)

Bei den Anbietern im Bereich GKE stellen verschiedene Förderprogramme eine wichtige Finanzierungsform dar. So finanzieren jeweils rund ein Drittel der Anbieter mit GKE im Hauptbereich ihre Angebote über das Weiterbildungsgesetz (WeBiG), im Rahmen der Sozialhilfe, der Integrationsförderung und der arbeitsmarktlichen Massnahmen. Bei den Anbietern mit GKE im Nebenbereich spielen die arbeitsmarktlichen Massnahmen eine verhältnismässig grössere Rolle (39% finanzieren ihre Angebote entsprechend). Das Förderprogramm «Einfach besser! …am Arbeitsplatz!» wird am seltensten genannt.

Abbildung 4: Über welche der folgenden öffentlichen Förderprogramme wurden die Angebote Ihrer Organisation 2023 gefördert? (Mehrfachselektion)



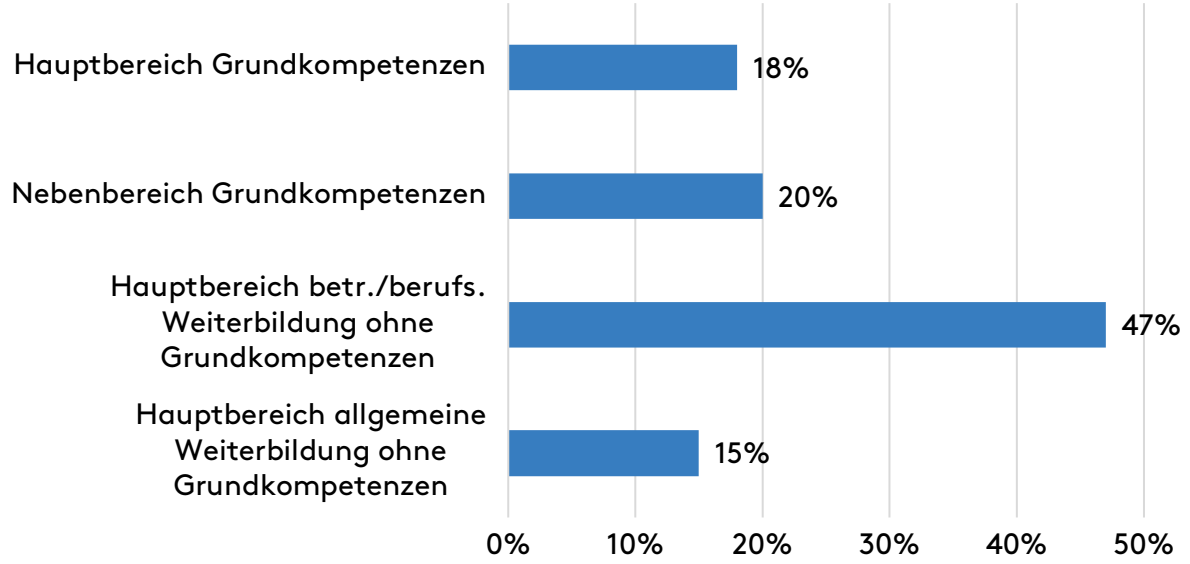
(Anbieterumfrage 2024, N = 379)

Die Anbieter mit beruflicher oder allgemeiner Weiterbildung im Hauptbereich finanzieren ihre Angebote deutlich seltener über öffentliche Förderprogramme und wenn, dann primär über die arbeitsmarktlichen Massnahmen oder die Integrationsförderung. Bei diesen Resultaten ist auffallend, dass es eine kleine Anzahl Anbieter gibt, die angegeben haben, nicht im Bereich Grundkompetenzen tätig zu sein, ihre Angebote jedoch über das WeBiG oder «Einfach besser! …am Arbeitsplatz!» finanzieren. Das deutet darauf hin, dass es Anbieter gibt, die zwar im Bereich Grundkompetenzen tätig sind, sich aber nicht diesem Bereich zugehörig fühlen, weil sie sich nicht bewusst sind, dass die Förderung der GKE unabhängig von einzelnen Förderstrukturen in unterschiedlichen Kontexten stattfinden kann.

Strukturdaten

Von den 423 Anbietern, welche an der Anbieterumfrage 2024 teilgenommen haben, sind fast die Hälfte (47%) im Hauptbereich berufliche/berufsspezifische Weiterbildung und 38% im Bereich GKE tätig. Als Anbieter im Bereich GKE gelten jene Weiterbildungsorganisationen, welche entsprechende Angebote im Haupt- (18%) oder im Nebenbereich (20%) durchführen.

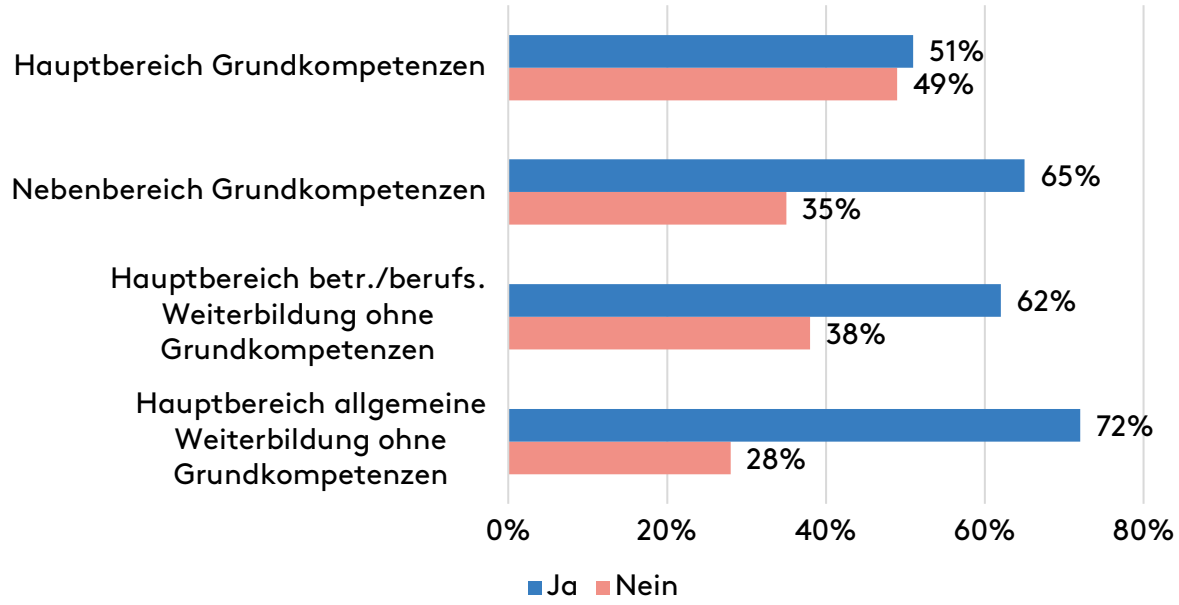
Abbildung 5: Grundkompetenzen als Haupt- oder Nebenbereich



(Anbieterumfrage 2024, N = 421)

Hinsichtlich der Frage, ob Weiterbildung der Haupt- oder Nebenzweck der Organisation ist, unterscheiden sich die Anbieter, welche GKE im Hauptbereich haben, signifikant von den übrigen Anbietern. Die Weiterbildung stellt bei rund der Hälfte dieser Anbieter ein Nebenzweck dar, das heisst, sie haben noch andere Tätigkeitsbereiche ausserhalb der Weiterbildung. Dies kann primär damit erklärt werden, dass es sich bei vielen dieser Anbieter um Einrichtungen einer Kirche, Gewerkschaft, Partei oder gemeinnützigen Organisation handelt. Bei den anderen Anbietern ist die Weiterbildung öfters der Hauptzweck der Organisation.

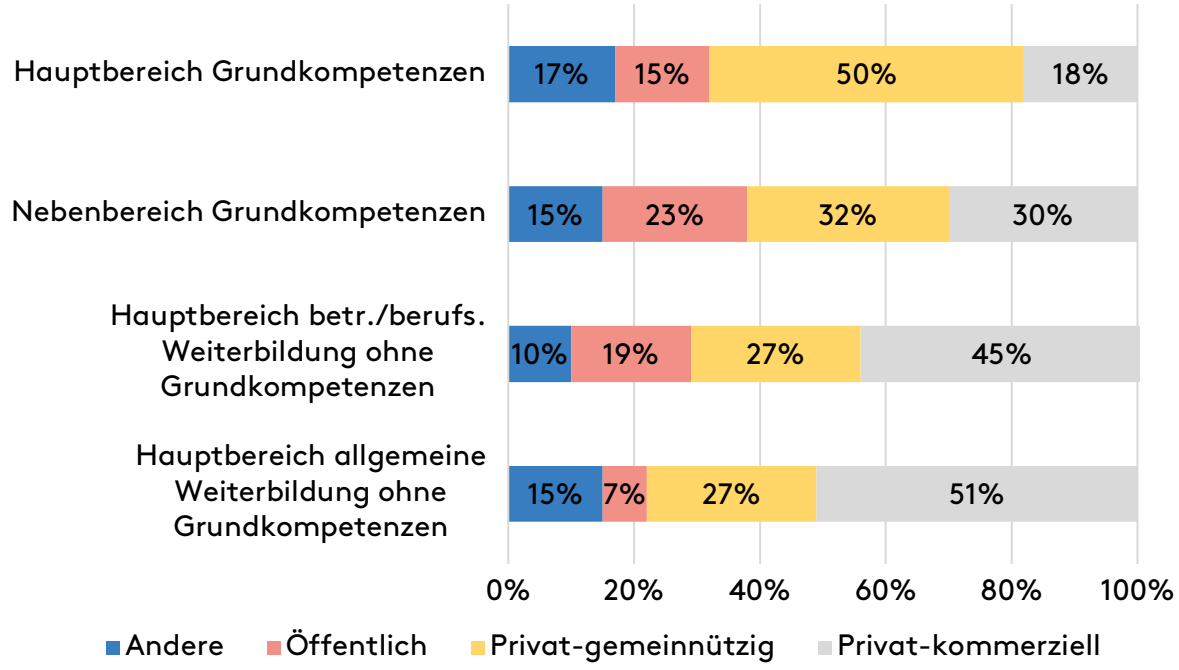
Abbildung 6: Grundkompetenzen als Haupt- oder Nebenzweck



(Anbieterumfrage 2024, N = 421)

Bezüglich Trägerschaft als weiteres wichtiges Organisationsmerkmal zeigen sich ebenfalls Unterschiede. Bei den Anbietern mit Hauptbereich GKE ist die Hälfte privat-gemeinnützig organisiert, während es bei jenen mit Nebenbereich GKE knapp ein Drittel und bei den anderen rund ein Viertel sind. Jene mit Hauptbereich berufliche/berufsspezifische oder allgemeine Weiterbildung verfügen öfters über eine privat-kommerzielle Trägerschaft.

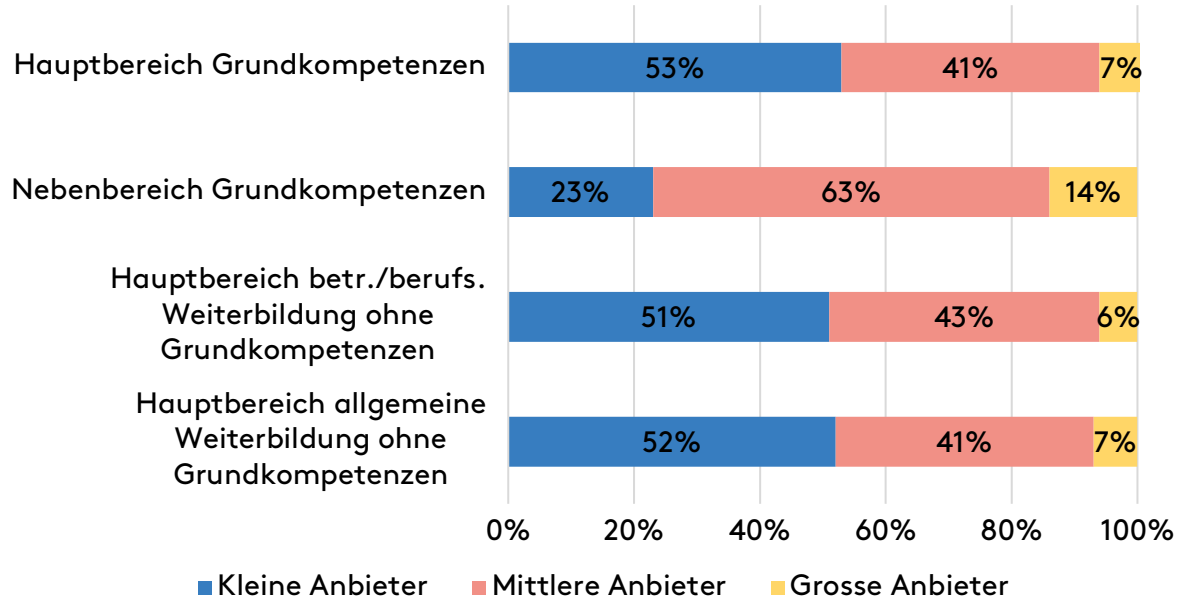
Abbildung 7: Trägerschaft



(Anbieterumfrage 2024, N = 401)

Die Anbieter mit Hauptbereich Grundkompetenzen unterscheiden sich nicht von den übrigen Anbietern bezüglich ihrer Organisationsgrösse. Anbieter mit GKE im Nebenbereich geben jedoch deutlich häufiger an, mittlere oder grosse Anbieter zu sein.

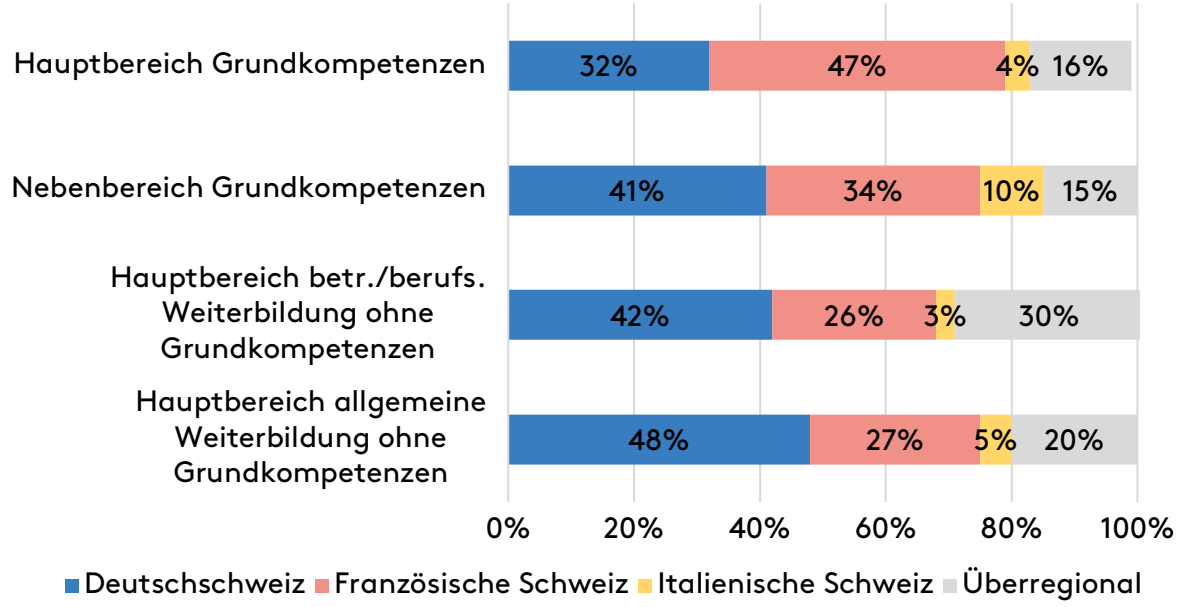
Abbildung 8: Anbietergrösse



(Anbieterumfrage 2024, N = 322)

Bezüglich der Sprachregionen fällt auf, dass fast die Hälfte der Anbieter mit GKE im Hauptbereich in der französischen Schweiz tätig sind. Anbieter in der Deutschschweiz bieten dagegen häufiger GKE im Nebenbereich an.

Abbildung 9: Sprachregion



(Anbieterumfrage 2024, N = 420)

Fazit

Die Finanzierung der Angebote ist neben dem Erreichen der Zielgruppen die grösste Herausforderung aus Anbietersicht.[1] In der Anbieterumfrage 2024 wurde deshalb erstmals die Frage nach der Finanzierung durch Förderstrukturen im Bereich GKE gestellt. Die vorliegenden Resultate ermöglichen vertiefte Einsichten in die strukturellen Rahmenbedingungen, in denen die Anbieter agieren, und lassen folgende Schlussfolgerungen zu:

Hohe Abhängigkeit von öffentlichen Förderstrukturen: Anbieter mit GKE im Hauptbereich finanzieren sich zu 60% über öffentliche Gelder, jene im Nebenbereich immerhin zu fast 40%. Das ist deutlich höher als bei Anbietern ohne GKE. Des Weiteren finanzieren insbesondere die Anbieter mit GKE im Hauptbereich ihre Angebote deutlich häufiger über Submissionsverfahren. Die Teilnahme an Submissionsverfahren ist aufwändig, kompetitiv und mit hohem Kostendruck verbunden.

Umgang mit den Anforderungen unterschiedlicher Förderstrukturen: Anbieter im Bereich GKE im Haupt- und im Nebenbereich sind breit aufgestellt, wenn es um die Finanzierung ihrer Angebote geht. Drei Viertel sind in 1-3 Förderstrukturen aktiv. Dies stellt hohe Anforderungen an die Flexibilität und die Koordination der Anbieter sowohl als Organisation als auch bei der Umsetzung der Angebote. Der Erfolg vieler Anbieter im Bereich GKE hängt davon ab, die Anforderungen unterschiedlicher Förderstrukturen flexibel zu managen.

Aufbau von Netzwerken z.B. zu Betrieben und Vermittlerinstitutionen: Der nationale Förderschwerpunkt «Einfach besser! … am Arbeitsplatz» ist gemäss der vorliegenden Umfrage die am seltensten genutzte Förderstruktur. In diesem Handlungsfeld sind Anbieter erfolgreich, die bereits mit anderen Produkten, z.B. in der Sprachförderung, in Betrieben präsent sind und/oder, dass sie über genügend Ressourcen für die aktive Akquise verfügen. Vielen Anbietern im Bereich Grundkompetenzen fehlt dieses berufliche Netzwerk und die Erfahrung der betrieblichen Weiterbildung. Auch andere Kontexte, wie z.B. die Sozialhilfe erfordern eine aktive Netzwerkarbeit für den Aufbau einer erfolgreichen Zusammenarbeit und das Erreichen der Zielgruppen.

Die erstmalige Auswertung der Daten zur Finanzierung der Anbieter im Bereich GKE über bestehende Förderstrukturen ermöglicht ein tieferes Verständnis der Anbieterstruktur. Sie sind geeignet, insbesondere die Vertreterinnen und Vertreter der Förderstrukturen darüber zu informieren, in welchem Umfeld die Anbieter im Bereich GKE agieren. Sie weisen darauf hin, dass Bedarf nach Koordination zwischen den Förderstrukturen besteht, um einheitliche Rahmenbedingungen für die Anbieter im Bereich GKE, beispielsweise bei der Finanzierung, zu schaffen.

[1] Cäcilia Märki, Saambavi Poopalapillai (2022): Report Grundkompetenzen 2022
Anbieter im Bereich Grundkompetenzen: Entwicklungen und Herausforderungen. Zürich: SVEB.

Impressum

Autorinnen
Sofie Gollob, Projektleiterin Forschung und Entwicklung beim SVEB
sofie.gollob@alice.ch

Cäcilia Märki, Leiterin Grundkompetenzen beim SVEB
caecilia.maerki@alice.ch

Vanessa Cacho, Projektleiterin Forschung und Entwicklung beim SVEB
vanessa.cacho@phzh.ch

Finanzierung
Die Erarbeitung des Berichts wurde vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) finanziell unterstützt.

Bibliografische Angabe
Gollob, Sofie; Märki, Cäcilia; Cacho, Vanessa (2024): Report Grundkompetenzen: Finanzierung und Förderprogramme: SVEB.

Zürich, November 2024

SVEB
FSEA